

Händler, Halunken, Heilige: Köln im Mittelalter

Kostenlose Aktionen für Grundschulen in den Herbstferien 2012



Köln war eine der ganz großen Städte im Mittelalter. Die größte im römisch-deutschen Reich. Zwischen 20.000 und 40.000 Menschen lebten beengt zusammen von Handel und Pilgertum. Reiche Kinder lernten im Kloster oder mit Hauslehrern. Die meisten Kinder gingen aber nicht zur Schule, sondern mussten mit spätestens acht Jahren arbeiten. Nicht selten mehr als zwölf Stunden am Tag: Sie mussten Schafe hüten, Handwerkern dienen, nähen oder Botengänge machen. Gegen Krankheit halfen Kräuter und Salben sowie Knöchelchen von Heiligen. Die Kölner ernährten sich von Getreide, Hülsenfrüchten, Rüben, Kappes und heimischem Obst. Manchmal gab es Fleisch oder Fisch, je nachdem, wie gut gefischt oder gehandelt wurde. Auf der Straße stank es nach Abfall und Fäkalien, denn es gab weder Kanalisation oder Müllabfuhr. Trotzdem waren die Straßen voll von Menschen. Hier wurde gehandelt und gearbeitet. Durch das Stapelrecht musste alles, was auf dem Rhein transportiert wurde, drei Tage lang in Köln angeboten werden. Da der Rhein der Haupthandelsweg von England bis zu den Alpen war, konnte man in Köln jede Art von Handelsware kaufen: Tuch aus England, Pelze aus Russland, Gewürze aus Asien, Waffen, Wolle, Leder, Schmuck, Fleisch, Fisch oder Wein und Reliquien. Selbstverständlich wurden Waren auch weiter verarbeitet. Kölner Tuch und Reliquienschreine sowie Abbildungen von Heiligen galten als Exportschlager. Dass Köln so viele Heilige hatte, erwies sich als wahre Goldgrube. Tausende von Pilgern kamen nach Köln, um ihre Sünden weg zu beten. Außerdem kauften sie Knöchelchen und Andenken, um sich zu stärken und Unheil abzuwenden. Wie Köln zu seinen Heiligen kam, beruht auf Legenden und der Anzahl an Kirchen, Klöstern und Stiften. Köln war keine Königsresidenz, sondern sowohl freie Reichsstadt als auch fest in katholischer Hand.

Die SK Stiftung Kultur bietet in den Herbstferien Exkursionen und Programme in den Schulen an, die Grundschulkindern Alltägliches aus dem Mittelalter näher bringen.

Akademie für uns kölsche Sproch /
SK Stiftung Kultur
der Sparkasse KölnBonn
Priska Höflich
Veranstaltungsmanagement
Telefon: +49 221 / 88895 205
Telefax: +49 221 / 88895 201
E-Mail: hoeflich@sk-kultur.de

Im Mediapark 7
50670 Köln

www.sk-kultur.de
www.koelsch-akademie.de

Kontonummer:
11 382 975
Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
BIC-SWIFT: COLSDE33
IBAN: DE 54 3705 0198 0011
3829 75
StNr.: 215 5878 0166

Vorstand:
Artur Grzesiek (Vorsitzender)
Martin Börschel
Prof. Georg Quander
Dr. Ulrich Gröschel
Kuratorium:
Dr. Hans-Jürgen Baedeker
(Vorsitzender)
Geschäftsführer:
Prof. Hans-Georg Bögner



Auf dem Programm stehen

- Besuche bei Kölner Heiligen im Museum Schnütgen mit dem Museumsdienst,
- eine Halunkenjagd zur Henkerstätte auf dem Heumarkt,
- Schafe hüten im Stadtwald sowie das
- Nähen von Gugeln und Pilgerbeuteln,
- die Herstellung von Färbemittel Waid, Masken, Reliquenschreinen, Pilgerzetteln und Zertifikaten.
- Außerdem wird mittelalterlich gekocht mit Ääze, Bunne, Linse, Kappes, Ääppl, Haver un Hunnig.
- Prämierung aller selbst hergestellten Sachen sowie Tauschhandel auf dem Markt bei Kunigunde Kappes



Das Interesse an den mittelalterlichen Aktionen ist sehr groß. Innerhalb von zwei Tagen haben sich 40 Schulen angemeldet. Die SK Stiftung Kultur versucht, die Angebot gerecht auf die Schulen zu verteilen.

Informationen bei Priska Höflich und Kerstin Gläser, SK Stiftung Kultur: 0221 88895 0 bzw. hoeflich@sk-kultur.de

Akademie für uns kölsche Sproch /
SK Stiftung Kultur
der Sparkasse KölnBonn
Priska Höflich
Veranstaltungsmanagement
Telefon: +49 221 / 88895 205
Telefax: +49 221 / 88895 201
E-Mail: hoeflich@sk-kultur.de

Im Mediapark 7
50670 Köln

www.sk-kultur.de
www.koelsch-akademie.de

Kontonummer:
11 382 975
Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
BIC-SWIFT: COLSDE33
IBAN: DE 54 3705 0198 0011
3829 75
StNr.: 215 5878 0166

Vorstand:
Artur Grzesiek (Vorsitzender)
Martin Börschel
Prof. Georg Quander
Dr. Ulrich Gröschel
Kuratorium:
Dr. Hans-Jürgen Baedeker
(Vorsitzender)
Geschäftsführer:
Prof. Hans-Georg Bögner